

Klimaschutz im Fraport-Konzern

Der zentralen Herausforderung des Klimaschutzes stellt sich der Fraport-Konzern an allen vollkonsolidierten Flugbetriebsstandorten mit vereinten Kräften. Die internationalen Tochtergesellschaften haben bereits eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt. Weitere Projekte befinden sich in Planung.

Fraport Brasil



Umgesetzt:

- Schrittweise Umrüstung auf LED-Beleuchtung
- Austausch von Förderbändern, Aufzügen, Rolltreppen
- Verbesserung von Heizung, Lüftung- und Klimainfrastruktur



Geplant:

- Schrittweise Elektrifizierung der Fahrzeugflotte
- Austausch von Kühlanlagen

Fraport Slovenija



Umgesetzt:

- 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Quellen
- Installation von Photovoltaikanlagen auf Dächern (laufend)
- Schrittweise Elektrifizierung der Fahrzeugflotte (laufend)



Geplant:

- Modernisierung der Heizungsanlage
- Dachisolierung
- Umrüstung auf LED-Beleuchtung
- Einführung Energiemanagementsystem

Lima Airport Partners (Peru)



Umgesetzt:

- 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Quellen
- Solarpaneele/Solarbänke im Wartebereich (laufend)
- Verbesserte Heiz- und Kühlanlage (laufend)
- Pilotstudie Kreislaufwirtschaft



Geplant:

- LED-Beleuchtung für neues Terminal
- E-Ladesäulen am neuen Terminal

Fraport Greece



Umgesetzt:

- Energiesparmaßnahmen (Luftschleieranlagen, optimierte Heizungstechnik)
- Schrittweise Umstellung auf LED-Beleuchtung (laufend)



Geplant:

- Aufbau von Photovoltaikanlagen an 13 von 14 Flughäfen
- Elektrifizierung der Fahrzeugflotte
- Modernisierung der Heizungstechnik
- Einführung eines Energiemanagementsystems

Fraport Twin Star (Bulgarien)



Umgesetzt:

- Unterirdische Bodenstromversorgung als Ersatz von Dieselgeräten
- CO₂-sparender Betrieb
- Schrittweise Umrüstung auf LED-Beleuchtung (laufend)
- Gebäudemanagementsystem zur Optimierung des Stromverbrauchs



Geplant:

- Photovoltaikanlagen
- Elektrifizierung der Fahrzeugflotte
- Gebäudeisolierung
- Erweiterung der Bodenstromversorgung

CO₂-Emission im Konzern (2022) – insgesamt 155.000 Tonnen

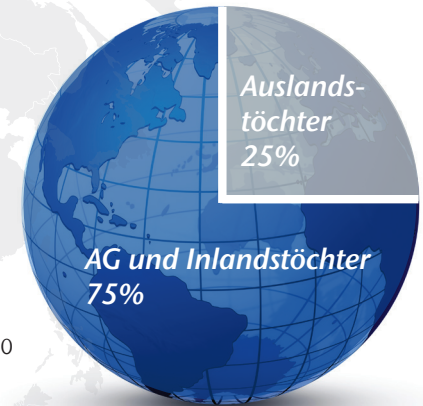
Konzernziele:

- Bis 2030 Reduktion des CO₂-Ausstoßes auf 95.000 Tonnen pro Jahr
- Bis 2045 CO₂-freier Konzern

Dekarbonisierung am Standort Frankfurt

Aktuell: 116.000 Tonnen CO₂-Ausstoß pro Jahr

Ziel: Bis 2030 Reduktion des CO₂-Ausstoßes auf 50.000 Tonnen



CO₂-Freiheit

Fraport grenzt sich bewusst vom Ansatz CO₂-Neutralität ab. Der Konzern verzichtet auf Kompensationsmaßnahmen und geht den direkten Weg: Als CO₂-freier Konzern senkt Fraport bis 2045 alle CO₂-Emissionen auf null ab.

Vollkonsolidiert und klimarelevant – was ist das?

Vollkonsolidierung: Fraport verfügt über mehr als 50 Prozent der Geschäftsanteile oder hat per Gesellschaftervertrag eine beherrschende Rolle. Eine vollkonsolidierte Tochtergesellschaft fließt vollständig in den Konzernabschluss ein.

Klimarelevanz ist bei den Inlandstöchtern durch einen jährlichen Energieverbrauch ab 0,5 Gigawattstunden gegeben. Für die ausländischen Tochtergesellschaften definiert sich die Klimarelevanz durch den Flughafenbetrieb.